

WORAUF WARTEST

DU NOCH?

Bewirb dich jetzt für einen
unserer Standorte



KOMM INS TEAM!



Deine Karriere
bei uns.





Übersicht:

Vorwort	04
Direktionsleitung	05
Die Struktur und unsere Standorte	06
Unsere Aufgaben und Einsatzbereiche	08
Unsere Dienstflotte	10
Ein typischer Dienst bei uns	12
Der Weg zu uns	14
Das sind wir	19

Ahoi!

Wir sind die WSP! Die mit den weißen Hemden und den goldenen Streifen auf den Schultern. Wir sind diejenigen die Umweltsünder ermitteln, Vermisste im Wasser suchen, Schiffsunfälle aufklären und manchmal Leben retten – ob Mensch und Tier. Und das schon seit 1945.

Hinter jeder Streifenfahrt mit einem unserer Boote steckt eine spannende Geschichte die erzählt werden möchte. Du kannst sie selbst schreiben.

Wie das geht, erfährst du in dieser Broschüre. Hier bekommst du Informationen, wie du Teil dieses hochspezialisierten Teams innerhalb der Polizei NRW wirst, was wir genau tun und wer wir eigentlich sind.



Finde auch du zum wohl schönsten Arbeitsplatz bei der Polizei und komm an Bord!



Vorwort Direktionsleitung:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

als Direktionsleiter der Wasserschutzpolizei (WSP) NRW freut es mich sehr, dass Sie Interesse an der WSP und dieser Broschüre zeigen.

Seit 2022 erlebe ich die WSP aus nächster Nähe und bin von den vielfältigen und interessanten Aufgaben, die täglich von den Mitarbeitenden der WSP bewältigt werden, beeindruckt. Gerne können Sie sich auf den nachfolgenden Seiten einen tieferen Einblick über die Arbeitsbereiche der WSP verschaffen.

Wir, das Team der WSP NRW, sind stets auf der Suche nach engagierten Kolleginnen und Kollegen, die mit uns gemeinsam diese verantwortungsvollen Aufgaben übernehmen möchten. Ich möchte Sie daher herzlich einladen, die WSP - über diese Broschüre hinaus - näher kennenzulernen und Ihre Vorstellungen unserer Arbeit mit der Wirklichkeit abzugleichen. Zum Beispiel können Sie sich während einer Hospitation selbst ein Bild davon machen, wie engagiert und professionell bei der WSP gearbeitet wird.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und motiviert sind, Verantwortung zu übernehmen und ebenfalls einen Beitrag zum Schutz unserer Gewässer leisten möchten, dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir bieten Ihnen eine umfassende und spezialisierte Ausbildung, die Sie auf Ihre zukünftigen Aufgaben vorbereitet.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen und hoffentlich bald gemeinsam mit Ihnen die Wasserstraßen Nordrhein-Westfalens zu schützen.

Nun wünsche Ich Ihnen viel Freude beim Entdecken der WSP NRW.

Mit den besten Grüßen und Wünschen,

Markus Gietenbruch



Die Struktur und unsere Standorte:



Wir gehören als Direktion WSP zum Polizeipräsidium Duisburg. Wir sorgen für Sicherheit auf insgesamt ca. 900 Kilometern schiffbaren Wasserstraßen des Landes mit über 260.000 Schiffsbewegungen pro Jahr. Auf dem Rhein, der Weser, der Ems, der Ruhr und den Norddeutschen Kanälen.

Wir sind mit unseren 22 Booten an neun Standorten präsent und verfügen über ein eigenes zentrales Kriminalkommissariat in Duisburg. Unsere Wachen findetest du am Rhein von Bonn bis Emmerich sowie von Essen bis Minden im Kanalbereich. Wir unterhalten zudem eine eigene Werft in Münster und sind zentrale Fahndungsstelle für die Schifffahrt in Deutschland. Bei uns arbeiten 305 Menschen – ob Polizist, Kriminalbeamtin oder Regierungsbeschäftigte.



Unsere Aufgaben und Einsatzbereiche:

Bei uns erwartet dich ein breites Spektrum unterschiedlichster Aufgaben: Neben der allgemeinen Gefahrenabwehr gehört die umfangreiche Überwachung der Berufsschifffahrt und der Sportbootschifffahrt zu einer unserer Hauptaufgaben. Wir führen außerdem Container- und Gefahrgutkontrollen durch und sind zudem in Sportboothäfen, an Steganlagen und am Uferbereich im Einsatz. Eines unserer Ziele ist dabei die Umwelt zu schützen.

Bei uns erlebst du Großveranstaltungen auf dem Wasser aus der ersten Reihe, wie zum Beispiel Rhein in Flammen oder dem Kirmesfeuerwerk in Düsseldorf. So kommen wir auf rund 14.000 Einsätze im Jahr.

Wusstest du eigentlich, dass wir auch gleichzeitig Ermittler sind? Wir schreiben nicht nur unsere Strafanzeigen und Ordnungswidrigkeitenanzeigen, sondern ermitteln und vernehmen auch bis zum Abschluss des Vorgangs. Dann geht er von uns direkt zur Bußgeldstelle oder zur Staatsanwaltschaft.

Diese und weitere spannende Aufgabenfelder erwarten dich direkt mit Beginn deiner seemännischen Ausbildung. Bei uns wird Praxis auf dem Polizeiboot nämlich großgeschrieben. Mit deinen gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnissen wirst du die WSP-Fortbildung, den Fachlehrgang „Binnen“ an der Wasserschutzpolizeischule der Länder in Hamburg meistern.

Unsere Dienstflotte:

Rheinstreifenboote:

Ein Rheinstreifenboot ist rund 17 Meter lang und kostet etwa 1,5 Millionen Euro. Es ist mit zwei ca. 450 PS starken Motoren ausgestattet. Im weitesten Sinne ist das Boot eine fahrbare Wache, ausgestattet mit einem PC-Arbeitsplatz mit Onlineanbindung, so kann auf dem Wasser jeder Vorgang abgearbeitet werden. Auch die alltäglichen Bedürfnisse der Besatzung werden dank einer Küche und sanitären Einrichtungen abgedeckt. Unsere Flotte kommt ganzjährig zum Einsatz und trotz auch widrigsten Wetterbedingungen.



Kanalstreifenboote:

Zwei 350 PS starke Motoren bewegen das 13,4 Tonnen schwere, 14 Meter lange und vier Meter breite Polizeiboot auf den Kanälen Nordrhein-Westfalens. Diese etwas kleineren Streifenboote kommen ebenfalls ganzjährig zum Einsatz und bieten der Besatzung den gleichen Arbeitskomfort wie die Rheinstreifenboote.



WSP 1:

Ausgestattet mit einer Küche, vier Schlafkabinen, einem Steuerhaus mit zwei Arbeitsplätzen mit Onlineanbindung und einem großen Besprechungsraum bietet sich dieses Boot für verschiedene Einsatzzwecke an. Die WSP 1, wird unter anderem als Schulungsboot zu Ausbildungszwecken und als „schwimmende Befehlsstelle“ bei besonderen Lagen genutzt. Dazu gehören zum Beispiel Veranstaltungen wie „Rhein in Flammen“ und „Kölner Lichter“, aber auch größere Schadensereignisse die auf dem Wasser passieren.

WSP 31:

Das wendige Aluminiumboot mit zwei Außenbordmotoren (jeweils 100 PS) kann flexibel zu Wasser gelassen werden – mithilfe eines 245 PS-starken, allradgetriebenen Land Rover, der das Boot zum Einsatzort bringt.



Ein Typischer Dienst bei uns:

Vorgangsbearbeitung

Nach Verkehrsdelikten oder Schiffsunfällen schreiben wir nicht nur die Anzeige, sondern wir bearbeiten den Vorgang selbstständig bis zur Abgabe an die StA oder die Bußgeldstelle.



Dienstbeginn

Auch bei der Wasserschutzpolizei startet die Schicht mit einer Einweisung durch den diensthabenden DGL.



Das Boot klar machen:

Vor der Streifenfahrt wird das Dienstboot vorbereitet und die Technik überprüft.



Es geht auf Streife

Insgesamt 900 km schiffbare Wasserstraßen bestreifen wir. Dann geht es auf Streife wo Binnenschiffe und Sportboote kontrolliert und Unfälle mit Wasserfahrzeugen aufgenommen werden.



Prävention

Wir geben den Bürgern Tipps und beraten sie auf dem Wasser. Dabei geht es um Gefahren, die von der Wasserstraße ausgehen, sowie um die sachgerechte Ausrüstung der Sportboote.



Dein Weg zu uns!

Nach deiner Bewerbung auf die Stellenausschreibungen wirst du zu einem Auswahlverfahren eingeladen. Zu deinen persönlichen und formellen Voraussetzungen gehören

- Zugehörigkeit zur Besoldungsgruppe A9 – A11 I / II Säule
- Mindestens 4 Jahre Vorverwendung im Polizeidienst in den Direktionen GE / V / K / BA
- bei Beginn der Ausbildung nicht älter als 52 Jahre, Stichtag derzeit 1. September
- Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung

Nachdem du erfolgreich ausgewählt wurdest, wirst du im ersten Jahr zu uns abgeordnet.

Deine theoretische und praktische Fortbildung erstreckt sich über rund vier Jahre und wird zu großen Teilen im Rahmen deiner praktischen Streifenförtigkeit auf den Booten absolviert. Das heißt du drückst tatsächlich nur 16 Wochen die Schulbank, den Rest der Fortbildung versiehst du im Rahmen deines normalen Dienstes auf den Polizeibooten.

Ab dem ersten Tag bist du bei uns voll eingebunden und gehörst zu unserem Team. Neben deiner alltäglichen Arbeit sind diverse Lehrgänge vorgesehen, bei denen dir alle theoretischen und praktischen Fähigkeiten vermittelt werden. Außerdem erwirbst du in dieser Zeit den Polizeibootsföhrerschein – somit wirst du eigenverantwortlicher Bootsföhrer. Ein Teil der Lehrgänge findet an der Wasserschutzpolizeischule in Hamburg statt.

Deine erste Zeit bei uns:

Neue Uniform? Natürlich, auch das gehört zu uns Wasserschützern. In den Polizeibekleidungscentren erhältst du deine neue Uniform, in der dich unser Direktionsleiter am ersten Tag in Duisburg begrüßen wird.

In den darauffolgenden Tagen beginnt dann schon deine neue Tätigkeit. Du lernst den Umgang mit dem Streifenboot kennen und beschäftigst dich mit Themen wie Knotenkunde, Spleißen, Takeln, dem Festmachen deines Bootes und dem besonderen Arbeitsschutz auf dem Wasser. Du lernst dabei maritime Begrifflichkeiten und Themen kennen und arbeitest dich an deine erste eigene Schiffskontrolle heran. Nebenbei lernst du das Boot sicher zu führen. Das alles im Rahmen deines normalen Streifendienstes.



Die Fachtheoretische Unterweisung - es geht endlich los:

Auf dem Wasser ist vieles anders als auf der Straße. Um dir die rechtlichen Besonderheiten auf dem Wasser näherzubringen, gibt es für angehende Wasserschutzpolizisten eine fachtheoretische Unterweisung von zwei Wochen. Damit bist du dann bestens für den späteren Fachlehrgang Binnen gerüstet. Der Vorbereitungslehrgang gibt dir einen groben Überblick zu rechtlichen Themenfeldern. Dazu gehören unter anderem die örtlichen und sachlichen Zuständigkeiten der Wasserschutzpolizei im Land sowie die einschlägigen Vorschriften auf den Wasserstraßen.



WSP 1-Ausbildungsfahrt

Drei Wochen an Bord des Schulungsbootes WSP 1: Es gibt viel zu sehen und viel zu erleben auf der sogenannten Bereisungsfahrt. Wir wollen dir dabei alle Bereiche unserer Zuständigkeit zeigen. In der ersten Woche bereist du die Norddeutschen Kanäle, lernst unter anderem das Schleusen und die Wasserhaltung in den Kanälen kennen. In der zweiten Woche geht es für dich in Richtung Niederlande auf dem Rhein. Hier lernst du den Hafen Thyssen Krupp und die Wasserschutzpolizei in den Niederlanden kennen. In der dritten Woche befährst du den Rhein in die entgegengesetzte Richtung bis Koblenz, besuchst unter anderem eine Werft und den Hafen Godorf.



Sprechfunkzeugnis UBI

Neben dem regulären BOS-Funk müssen Wasserschutzpolizisten auch den UKW-Binnenschiff-fahrtsfunk (UBI) beherrschen. Das Sprechfunkzeugnis erwirbst du im Rahmen eines Lehrgangs an der Wasserschutzpolizeischule in Hamburg.

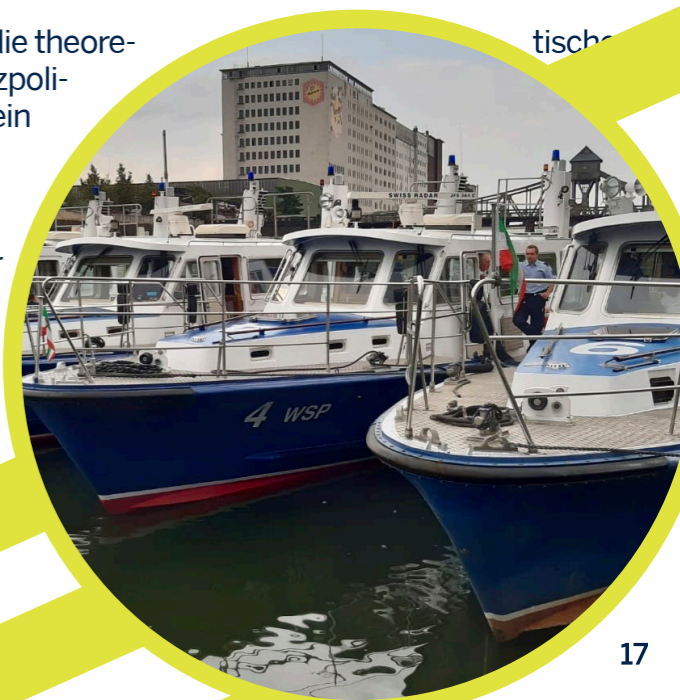


Fachlehrgang „Binnen“ in Hamburg:

Die Wasserschutzpolizei-Schule (WSPS) ist eine durch die Bundesländer finanzierte Bildungsstätte. Sämtliche Wasserschutzpolizisten Deutschlands werden hier aus- und fortgebildet. Grundlage eines jeden Wasserschutzpolizisten in Deutschland bildet, je nach Einsatzgebiet, der Fachlehrgang-Binnen oder der Fachlehrgang-Küste.

Die WSPS befindet sich inmitten des Hamburger Hafens. Sie bietet dir Unterbringung und volle Verpflegung während des gesamten Aufenthalts. Außerdem stehen dir die Sporthalle bzw. der Sportraum, Fernseh- und Leseräume, ein Aufenthalts- und Billardraum zur freien Verfügung.

Beim Fachlehrgang-Binnen (FLB) handelt es sich um die theoretische Schulung innerhalb der Ausbildung zum Wasserschutzpolizisten. Ziel dieses dreimonatigen Lehrgangs ist es, dir ein umfassendes wasserschutzpolizeiliches Fachwissen zu vermitteln und dich damit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Handeln zu befähigen. In fünf Unterrichtsfächern wird dir das nötige Know-how über Binnenschifffahrtsrecht, Binnenschiffverkehrsrecht und Schiffstechnik vermittelt. Am Ende des FLB stehen eine fächerübergreifende, schriftliche und mündliche Abschlussprüfung an.



Der Polizeibootsführerschein - fast geschafft.



Bereits vom ersten Tag an wird dir im Rahmen des täglichen Dienstes die Arbeit auf und mit dem Polizeiboot nähergebracht. Am Prüfungstag findest du dich in der Dienststelle ein. Nach kurzer Begrüßung durch die Prüfungskommission findet die theoretische Prüfung statt.

Thematisch beschäftigt sich diese Prüfung mit dem Wissen über den eigenen Wachbereich und deren nautischen Besonderheiten, Verfügungs- und Erlasslagen und den einschlägigen Vorschriften.

Am Nachmittag absolvierst du dann deine praktische Prüfung. Hier übernimmst du die Rolle des Bootsführers. Nach der Überprüfung der Bootstechnik startet die Fahrt mit der Prüfungskommission, wobei diverse Manöver absolviert werden müssen. Nach erfolgreichem Abschluss kannst du stolz deinen Polizeibootsführerschein in den Händen halten.

Das Radarpatent – endlich ist es geschafft:

Der Radarpatentlehrgang findet in Hamburg statt und schließt deine Ausbildung ab. In der achttägigen Unterrichtsphase geht es um Radartheorie, Auswertung des Radarbildes, Radarbildstörungen, Bedienung des Radargerätes, Wendegeschwindigkeitsanzeiger, besondere polizeiliche Vorschriften und Führung/Steuerung eines WSP-Bootes unter Radar. Nach erfolgreichem Abschluss ist dann auch die letzte Hürde auf dem Weg zum Wasserschützer geschafft.



Das sind wir



Die Wasserschutzpolizei ist genau das, was ich immer gesucht habe. Hätten mehr Kollegen Einblick in diesen speziellen Bereich mit den vielfältigen Aufgaben, würden sich die Interessensbekundungen stapeln, da bin ich mir sicher.

Patrick Trompetter, WSP Wache Emmerich



Der Wasserschutz ist definitiv keine Männerdomäne mehr. Es wäre wirklich schön, noch weitere Kolleginnen in unserem Team mit abwechslungsreichem Tätigkeitsfeld willkommen zu heißen.

Matha Glados, WSP Wache Düsseldorf



Vor meiner Tätigkeit beim Wasser schutz hatte ich keinen Bezug zu Booten. Trotzdem fand ich das Aufgabenfeld sehr interessant und abwechslungsreich und wurde super in der Mannschaft aufgenommen. Ich habe es nie bereut, zur Wasserschutzpolizei gewechselt zu haben.

Sven Friedrich, WSP Wache Bonn